



Der Moment der Entscheidung: Mit dem Sieg über 800 Meter Freistil bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin hat Jaana Ehmcke das Olympia-Ticket gelöst. FOTO: DPA

Peking statt Langeoog

Die gebürtige Bremerin Jaana Ehmcke hatte schon ihren Badeurlaub geplant

Von unserem Mitarbeiter
Patrick Hoffmann

BREMEN. Auf den letzten Metern hatte Jaana Ehmcke plötzlich ein ungutes Gefühl. Es war laut geworden auf den Zuschauerrängen. Unruhig. Selbstzweifel kamen auf. „Lachen die mich aus? Bin ich etwa so langsam?“, dachte sie. Die Unsicherheit wich nicht. Auch nicht nach dem Anschlagen. „Ich habe mich über den Lärm total gewundert“, sagt Ehmcke heute. „Irgendwann habe ich dann aber auf die Anzeigetafel gesehen.“ Langsam realisierte die 20-Jährige, was sie soeben geleistet hatte.

Mit einer Zeit von 8:26,70 Minuten war Jaana Ehmcke zum Deutschen Meistertitel über 800 Meter Freistil geschwommen. Das Publikum hatte nicht gelacht, es freute sich mit der gebürtigen Bremerin. „Ich war total beeindruckt, als ich meine Zeit gelesen habe.“ Um knapp 16 Sekunden hatte sie ihre bisherige Bestmarke unterboten. „Das war einfach unglaublich – und kurz darauf ratterte es dann bei mir im Kopf.“ Nach der Ansage des Hallensprechers. Der verkündete offiziell, was die Massen auf den Rängen ohnehin schon gewusst hatten: Jaana Ehmcke hatte die Olympianorm erfüllt und sich für die Sommerspiele in Peking qualifiziert. „Da hat es dann auch bei mir Klick gemacht.“ Schlagartig riss sie beide Arme nach oben, ließ ihrer Freude im Becken freien Lauf.

Das war am 22. April 2008. Jaana Ehmcke erinnert sich gerne an diesen Moment zurück. Gerade jetzt, so kurz vor Beginn der

Olympischen Spiele. „Ein Bekannter von mir hat später gesagt, dass es ihm im Publikum wie eine Ewigkeit vorkam, bis ich endlich kapiert hatte, was Sache ist“, sagt Ehmcke. „Ich glaube, er lag richtig.“

Genau wie ihr Trainer Jörg Hoffmann, ehemaliger Weltmeister und Olympia-Dritter 1992 über 1500 Meter Freistil, mit dem sie seit 2005 zusammenarbeitet. Der hatte von Beginn an das Ziel Olympia-Qualifikation ausgegeben und ganz bewusst Druck auf die insgesamt acht Schwimmerinnen starke Trainingsgruppe im Olympiastützpunkt Potsdam aufgebaut.

„Das war wirklich hart. Jeder, der erkennbar geschwächt hatte, flog raus“, sagt die Freistil-Schwimmerin, die sich in dieser Situation mit einer ganz eigenen Methode zu helfen wusste. „Ich wollte Druck aus der Sache nehmen und habe mir für die Zeit während der Olympischen Spiele et-

was anderes überlegt.“ Zwei Wochen Badeurlaub auf Langeoog. Entspannen an der Nordseeküste statt sich verausgaben in Peking. „Bei der Wahl des Urlaubsortes haben meine norddeutschen Wurzeln durchgeschlagen.“

Die hat die gebürtige Gröpelingerin trotz ihrer Erfolge nicht vergessen. In der Hansestadt hat die sportliche Laufbahn der deutschen Nachwuchshoffnung begonnen. Erst beim SV Weser, später dann bei der SG Hanse Bremen und dem Bremer Schwimmclub. 2005 folgte der Wechsel zum Olympiastützpunkt Potsdam, „ich bin aber immer noch Mitglied beim Bremer Schwimmclub“. Heimatverbunden eben. Nicht nur in diesem Punkt.

„Meine Wettvorlieben sind auch sehr norddeutsch: Ich bevorzuge eher mal einen Regentag als Hitze.“ In China wartet auf Jaana Ehmcke daher ein kleiner Klimaschock. Das gilt auch fürs Sportliche. Mit ihren 8:26,70 Minuten liegt Ehmcke in der Welt-Jahresbestenliste auf Platz neun. Für den Finallauf würde das ganz knapp nicht reichen. „Klar, das Finale wäre bombastisch. Aber mein oberstes Ziel ist es, meine Zeit zu bestätigen.“

Ob das reicht, bleibt abzuwarten. Immerhin sollen die Bedingungen im für 95 Millionen Euro neugebauten National Aquatics Center in Peking gut sein. „Viele meinen, es sei ein schnelles Wasser“, sagt Jaana Ehmcke und vertraut auf die Erfahrungsberichte ihrer Mannschaftskollegen aus dem Olympia-Team. Die waren Anfang des Jahres bei einem Vorbereitungswettkampf in der 17.000 Zuschauer fassenden Schwimm-Arena. Ohne Jaana Ehmcke. Sie war zu diesem Zeitpunkt noch nicht für die Olympischen Spiele qualifiziert – und plante stattdessen noch ihren Langeoog-Urlaub. Überflüssig, wie sich wenige Wochen später herausstellen sollte.

ZUR PERSON

Jaana Ehmcke

Die 20-jährige Langstreckenschwimmerin ist amtierende Deutsche Meisterin über 800 Meter Freistil. Ihr bislang größter internationaler Erfolg war der elfte Platz bei den Kurzbahn-Europameisterschaften 2006 im finnischen Helsinki. In den Anfangsjahren hatte die gebürtige Gröpelingerin zunächst unter der Leitung von Katrin Arckel und später unter Harald Wolf trainiert. (HOP)

VON BREMEN UND UMZU NACH PEKING

Heute:

Jaana Ehmcke